

Ausschussvorsitzender Koop ruft den TOP auf und bittet um Wortmeldungen.

Ratsherr Krusche beantragt, die Geschäftszahlen der Niedersachsenpark GmbH in der nächsten Finanzausschusssitzung eingehend zu durchleuchten.

Er merkt an, dass die Samtgemeinde jedes Jahr beträchtliche Summen (ca. 200 T€) in den Niedersachsenpark investiert und nur ein geringer Betrag zurückfließt. Weiterhin sei eines der ursprünglichen Ziele zur Gründung der GmbH, Arbeitsplätze für die hiesige Bevölkerung zu schaffen, mittlerweile verfehlt, da ein Großteil der Arbeitnehmer/innen von außerhalb stammt.

Eine erneute Prüfung der Geschäftsstruktur könnte möglicherweise Einsparungen bspw. im Bereich Personal, Marketing etc., aufzeigen.

Ratsfrau Middelschulte pflichtet dem Antrag von Herrn Krusche bei. Sie beantragt, dass in der nächsten Ausschusssitzung die Geschäftszahlen aus den Jahren seit der Gründung des Niedersachsenparks vorgelegt werden. Sie bittet insbesondere um eine differenzierte Aufstellung der Einnahmen, Ausgaben, Verluste, Personalkosten und um Auskunft über die weitere Ausrichtung der Gesellschaft.

Ratsherr Johanning regt an, die Wirtschaftlichkeit aller Gesellschaften, an denen die Samtgemeinde Bersenbrück beteiligt ist, zu prüfen.

Ratsfrau Middelschulte schlägt daraufhin vor, die Entwicklung jeder Gesellschaft erstmalig nach fünf Jahren und danach fortlaufend zu evaluieren.

Nach kurzer Diskussion einigt sich das Gremium darauf, dass mit der Überprüfung des Niedersachsenparks in der nächsten Ausschusssitzung begonnen werden soll.